19. Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft am 6./7. Mai 1961 in Luzern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **6 (1961)**

Heft 73

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

19. GENERALVERSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN ASTRONOMISCHEN GESELLSCHAFT AM 6./ 7. MAI 1961 IN LUZERN

Bei bedecktem, nicht viel versprechendem Himmel und leichtem Regen versammelten sich der Vorstand und die Redaktionskommission am Samstag-Nachmittag im Hotel « Schwanen » zur vorbereitenden Sitzung. Unter dem Vorsitz von Vice-Präsident E. Antonini, in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Präsidenten Prof. Dr. M. Golay, wurden die Traktanden für die nachfolgende Delegiertenversammlung und die Vorschläge an die Generalversammlung vom Sonntag, behandelt.

Um 17 Uhr 30 begrüsste E. Antonini die Delegierten von 14 Lokalgesellschaften (nur die Gruppe Kreuzlingen war nicht vertreten) und konnte die Vertreter der neugegründeten «Società Astronomica Ticinese » beglückwünschen.

Der Bericht des Generalsekretärs, H. Rohr, – er befindet sich momentan auf einer Reise durch die USA – sowie der Bericht des Kassiers, M. Bührer, und der Bericht der Redaktionskommission von R. A. Naef, wurden zur Kenntnis genommen und zu Handen der Generalversammlung genehmigt. Die Demissionen von Prof. Dr. M. Golay und des Vorstandsmitgliedes Dr. E. Herrmann, werden mit Bedauern entgegengenommen und F. Egger, dipl. Physiker und directeur-adjoint am Observatoire de Neuchâtel, als neuer Präsident vorgeschlagen. Ebenso wurden drei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl durch die Generalversammlung nominiert: Gérald Goy, Genève, Dr. Ernst Roth, Luzern, und ein vom Astronomischen Verein Basel noch zu nominierendes Mitglied.

Alle Gesellschaften waren vorhergehend durch ein Schreiben des Aktuars aufgefordert worden, ihre Stellungnahme zu folgenden Punkten vorzubereiten:

1. Kontakt der Mitglieder untereinander und mit dem Vorstand
2. Gestaltung der Jahresversammlung
3. Orion
4. Mitgliederbeiträge.

Die Diskussion hierüber, die von F. Egger eröffnet wurde und an

der sich von 15 Sektionen deren sechs beteiligten, ergab im wesentlichen folgende Standpunkte :

1. Die Kontaktnahme unter den einzelnen Gruppen ist ihre eigene Angelegenheit. Sie kann durch Zusammenkünfte, Veranstaltung gemeinsamer Vortragszyklen und durch Einladung gemeinsamer Referenten, sowie durch Uebermittlung gruppeninterner Zirkulare, Berichte, etc., die auch den übrigen Gruppen zugestellt werden, gefördert werden.
2. Die Generalversammlung soll von administrativen Angelegenheiten entlastet werden. Der Sonntag der Generalversammlung soll mehr dem rein Gesellschaftlichen gewidmet und vermehrt als Fachtagung betrachtet werden (eventuell mehr Vorträge).
3. Von einigen Sektionen würde ein sechsmaliges Erscheinen des «Orion», unter Reduktion der Seitenzahl der einzelnen Nummern oder die Herausgabe von Sondernummern begrüsst. Es wurden aber auch Bedenken gegen ein öfteres Erscheinen geäussert. Vermehrte Resumés in anderer Sprache werden empfohlen. Von der Sektion Tessin werden auch italienische Publikationen gewünscht. Die Società Astronomica Ticinese gibt bereits ein eigenes Bulletin heraus !
4. Wie einleitend von F. Egger bemerkt wurde, tragen die Kollektivmitglieder mit einer Anzahl von 1024 = 70 Prozent der Gesamtmitglieder, nur rund 60 Prozent an die Gesellschaftsunkosten bei, während der Rest von den Einzelmitgliedern getragen werden muss. Die Astronomische Gesellschaft Bern schlägt vor, eine einzige Mitgliederkategorie zu bilden – durch Anschluss aller Einzelmitglieder an eine Gruppe – und so den Ausgleich zu finden und damit gleichzeitig den Kassier zu entlasten.

Der Vorsitzende glaubt, dass die Ansichten der Gruppen und des Vorstandes sich wohl unter einen Hut bringen lassen und verspricht Vorschläge im Vorstand auszuarbeiten, die an der nächsten Generalversammlung, die in Genf stattfinden soll, behandelt werden sollen. Es ist allerdings vorauszusehen, wie F. Egger bemerkte, dass damit eine Statutenrevision verbunden sein wird.

Die Delegiertenversammlung schliesst mit dem Wunsche von E. Kocherhans, der die Mitglieder-Kartothek der S.A.G. führt, dass sämtliche Gruppen bei der Einzahlung ihrer Beiträge, eine vollständige Mitgliederliste einsenden und Aenderungen derselben laufend bekannt geben. Dr. E. Leutenegger präzisiert, dass die Schnellnachrichten,

die auf den Telegrammen aus Kopenhagen beruhen, nur ausserordentliche Ereignisse, wie Kometen, Novae, etc., betreffen. Die Nachrichten werden auf Kosten der S.A.G. versandt und gehen gratis an sämtliche Gruppen. F. Egger ersucht die Gruppen, jährlich einen Protokollauszug ihrer Hauptversammlung dem Präsidenten der S.A.G. oder dem Generalsekretär zuzustellen. W. Bohnenblust, Baden, orientiert über die auf den 7./8. Oktober 1961 anberaumte Spiegelschleifer-Tagung in Baden.

Nach dem, im «Schwanen» genossenen Nachtessen, konnten die mit ihren Damen versammelten Vorstandsmitglieder, Delegierten und Gäste eine Reihe von Kurzvorträgen anhören mit zahlreichen Lichtbildern (grösstenteils Farbaufnahmen). Es referierten und zeigten Bilder:

R. A. Naef: Ueber die totale Sonnenfinsternis vom 15. Februar 1961 auf Monte Cónero, Instrumente ausländischer Expeditionen, sowie Besuche von Sternwarten u. a. astronomischen Sehenswürdigkeiten in Sizilien und Rom;
E. Antonini und G. Klaus: Aufnahmen der totalen Sonnenfinsternis und Instrumente auf Monte Cónero, bzw. Monte Bignone, sowie Bilder der Sternwarte «Calina» in Carona;
G. Goy: Sonnenfinsternis-Film.

Im übrigen war der Abend freundschaftlichen Gesprächen und der Erneuerung alter Bekanntschaften gewidmet.

Die Sonne schien vom sich aufklärenden Himmel, als sich am Sonntagmorgen männiglich längs der herrlichen Anlagen am Lido zur Generalversammlung in den schönen Konferenzsaal des Verkehrshauses der Schweiz begab. Unter der Teilnahme von ca. 80 Mitgliedern, eröffnete Dr. R. Stettler, Vice-Präsident, die Sitzung und begrüsste die Versammlung und die anwesenden Vertreter der Behörden und der Presse, unter den ersteren besonders Schultheiss A. Käch, als Vertreter des Standes Luzern, Rektor Dr. P. Fässler, als Vertreter der Stadt Luzern und Rektor Dr. Fischer. Dr. Stettler dankte den Behördevertretern für die Ehre, die sie uns mit ihrer Anwesenheit erweisen und den Luzerner-Mitgliedern für die gelungene Organisation der Versammlung und gab ein Telegramm unseres Generalsekretärs von Mount Palomar bekannt, mit dem er uns «Gutes Gelingen» wünscht, was mit besonderem Beifall aufgenommen wurde.

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung und der Bericht des Generalsekretärs werden verlesen. Aus den immer sehr interessierenden Ausführungen des Generalsekretärs geht hervor, dass die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Gruppen sehr erfreulich ist. Die S.A.G. zählt heute (inklusive der am 15. Februar 1961, dem Tag der Finsternis, gegründeten Società Astronomica Ticinese) total 1408 Angehörige. Die Feriensternwarte «Calina» in Carona und die Volkssternwarte Schaffhausen, florieren aufs Beste und weisen immer steigende Zahlen von Besuchern auf. (Ueber 3000 an den drei öffentlichen Wochenabenden in Schaffhausen im Jahre 1960 !)

Die Publizität in der Presse, am Radio und Fernsehen und durch Vorträge (ein abendfüllender astronomischer Film löst die Sonntagsmatinées des Generalsekretärs ab) ist von eminentem Wert im Hinblick auf die Ahnungslosigkeit, nicht nur des Publikums sondern auch vielfach der Redaktoren der Tageszeitungen, mit der gewisse Agenturmeldungen kritiklos verbreitet werden. Der Generalsekretär bittet daher insbesondere die Fachastronomen, in vermehrtem Masse sich der Aufklärung des Publikums zu widmen, durch Vortragstätigkeit und Mitwirken am Radio und Fernsehen. Sie würden damit auch im Interesse ihrer eigenen Institute wirken, die meist auf die finanzielle Hilfe der Oeffentlichkeit angewiesen sind.

Auch der Bilderdienst mit den neuen Farb-Dias der Mount Wilson- und Palomarsternwarten, findet immer grösseren Anklang, besonders auch in Kreisen der Lehrerschaft. Die Dias sind von speziellem Wert für den Vortragsdienst und sollen noch durch weitere Aufnahmen und instruktive Zeichnungen ergänzt werden.

Der Bericht des Generalsekretärs schliesst mit dem Aufruf:
«Mögen die Fachleute, trotz ihrer heutigen Ueberlastung, dennoch dann und wann am Mikrophon und Fernsehschirm eine ruhige Stunde der Zwiesprache mit dem interessierten Laien finden. Und mögen weitherum, im ganzen Lande, die Hunderte geduldiger Spiegelschleifer an den Okularen ihrer selbstgebauten Instrumente den vielen Tausenden ihrer Umgebung, den Sternenhimmel und seine Wunder näher bringen! »

Der Kassabericht von Kassier M. Bührer, der in Vervielfältigung vorlag, schliesst bei Fr. 14472.30 Einnahmen und Fr. 12169.20 Ausgaben, mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 2303.10 ab. Das Vermögen der Gesellschaft beträgt nun Fr. 9256.53. Die erfolgreiche Arbeit des Kassiers wird verdankt und schliesslich die Jahresbeiträge

in gleichem Umfange wie bisher beibehalten, nämlich mit: Fr. 14.– für Einzelmitglieder, Fr. 9.– für Kollektivmitglieder und Fr. 16.– für Mitglieder im Ausland, Jungmitglieder zahlen je die Hälfte. Dem ausgeglichenen Budget pro 1961, mit Fr. 13850.– Einnahmen und Ausgaben, wird zugestimmt. Für «Orion» sind darin Fr. 11000.– vorgesehen.

Der Redaktionsbericht von R. A. Naef, erhellt eigentlich nur ungenügend die uneigennützige, grosse Arbeit der Redaktoren. Der Umfang des «Orion» hat, mit 270 Seiten, gegenüber 218 Seiten im Vorjahre, wieder zugenommen, wobei auch die Illustrationen um 25 Prozent vermehrt wurden. Es ist nicht möglich immer allen Wünschen der Leser in Bezug auf die Themata gerecht zu werden, weil es schwierig ist, die dazu nötigen Autoren zu finden. Immerhin wurde im Interesse der Liebhaberastronomen, laufend über neue Forschungsergebnisse berichtet und Artikel über die Beobachtung des Mondes, der Planeten und der veränderlichen Sterne, sowie das Spiegelschleifen, astrotechnische Probleme und Astrophotographie, zahlreich aufgenommen. Die «Astro-Fragenecke» wurde leider nur wenig benützt, soll aber weitergeführt werden. 37 Autoren, darunter 14 Fachastronomen, Physiker und Mathematiker, haben 1960 am «Orion» mitgearbeitet. Besonderen Dank verdienen die regelmässigen Beiträge treuer Mitarbeiter und speziell auch Herr Glitsch, der seit Jahren die tadellos ausgeführten Zeichnungen und Skizzen liefert, wenn keine solchen den Manuskripten beigelegt wurden.

Der Bericht von R. A. Naef wendet sich erneut an die Autoren unter den Fachleuten, ihre – vielfach schon vorliegenden – Manuskripte dem «Orion» zur Verfügung zu stellen und dankt mit warmen Worten den vielen Mitarbeitern, die unter Opferung ihrer Freizeit am Schreibtisch sitzen und ohne jegliches Honorar, selbstlos für die Leser des «Orion» arbeiten.

Die Frage der Erweiterung des «Orion» auf eine grössere Zahl von Nummern pro Jahr, ist ein Problem, das nur gelöst werden kann, wenn sich – zumindest für den deutschen Text – ein weiterer aktiver Redaktor finden lässt!

R. A. Naef erwähnt auch den Nachrichten-Dienst, der von Dr. E. Leutenegger in vorbildlicher Weise betreut wird, und die wertvolle Ergänzung durch die von F. Egger in Umlauf gesetzten Lesemappen mit ausländischen, astronomischen Zeitschriften. Der Bericht schliesst mit dem Hinweis auf die nächste Nummer des «Orion», die ein doppelseitiges Kunstdruckblatt farbiger Sonnenfinsternisaufnahmen von E. An-

tonini und Dr. E. Herrmann enthalten wird. Die erforderlichen Clichés wurden durch Vermittlung von Dr. E. Wiedemann von der Firma Sandoz A.G., Basel, unserer Gesellschaft gratis zur Verfügung gestellt. Die Ausführungen von R. A. Naef finden den verdienten Applaus !

In offener Abstimmung wird mit Akklamation, als Nachfolger des demissionierenden Prof. Dr. M. Golay, zum neuen Präsidenten gewählt: Herr Fritz Egger, dipl. Physiker ETH, directeur-adjoint am Observatoire de Neuchâtel. Prof. Dr. M. Golay, dessen Rücktritt bedauert wird, wird herzlicher Dank für seine Mitarbeit seit 1958, ausgesprochen. Auch die Demission von Dr. E. Herrmann kann nicht rückgängig gemacht werden. Er hat sich ausserordentliche Verdienste mit der Organisation der drei Finsternis-Expeditionen der S.A.G. nach Schweden, den Kanarischen Inseln und Italien erworben. Sein Rücktritt wird sehr bedauert, musste aber, mit dem Dank für seine Tätigkeit entgegengenommen werden.

Die von der Delegierten-Versammlung vorgelegten Vorschläge für die Ergänzung des Vorstandes, wurden genehmigt und damit setzt sich der neue Vorstand zusammen aus den Herren :

Präsident:	F. Egger, Neuchâtel
Vice-Präsidenten:	E. Antonini, Genève
	Dr. R. Stettler, Bern
Generalsekretär:	H. Rohr, Schaffhausen
Aktuar ad int.:	E. Bazzi, Guarda
Kassier:	M. Bührer, Neuhausen a/Rheinfall
Redaktion:	E. Antonini, Genève
	R. A. Naef, Meilen
Mitglieder:	G. Bickel, Arbon
	G. Goy, Genève
	M. Marguerat, Lausanne
	Dr. E. Roth, Luzern
	1 Vertreter aus Basel
Ehemalige Präsidenten:	Dr. E. Leutenegger, Frauenfeld
	Prof. Dr. M. Schürer, Bern
	Prof. Dr. M. Golay, Genève

Nachdem noch der Société Astronomique de Genève der Dank für die Uebernahme der Organisation der nächsten Generalversammlung erstattet wurde, sind, auf Antrag des Vorstandes, vertreten durch Vice-

Präsident E. Antonini, mit anhaltendem Beifall zu *Ehrenmitgliedern* ernannt worden :

Robert A. Naef, Meilen, in Anerkennung und als Dank für seine erfolgreiche Tätigkeit als Redaktor des deutschsprachigen Teils des « Orion » , seit seiner Gründung vor zwanzig Jahren ;

Dr. ès Sc. Erhard Herrmann, Neuhausen a/Rheinfall, als Dank für die unvergesslichen Erlebnisse, die er mit der Organisation der drei Sonnenfinsternis-Reisen vielen Sternfreunden vermittelt hat.

Im Namen der Luzerner Behörden entbot Schultheiss Adolf Käch der S. A. G. einen herzlichen Willkommengruss.

Dann folgte der hochinteressante Vortrag von Paul Wild, von der Sternwarte Bern, über

«Kosmos der Galaxien» ,

der im «Orion» in extenso erscheinen wird und der von den etwa 150 Zuhörern mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Ein gemeinsames Mittagsbankett vereinigte nochmals alle Damen und Herren der Gesellschaft und ihre Gäste, worauf in zwei verschiedenen Gruppen ein Rundgang durch das Verkehrshaus der Schweiz oder eine Seerundfahrt, die bei schönem Wetter bis nach Weggis führte, unternommen wurden. Die letzten Unentwegten der Freunde der Astronomie trennten sich im «Kunsthaus» bei einem Abschiedstrunk.

Es sei noch erwähnt, dass auf die Tagung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Luzern hin, die «Luzerner Neuesten Nachrichten» einen Artikel von Prof. Dr. Max Waldmeier, Zürich, über «Unsere Welt, das Universum » brachten mit einem Willkommengruss an unsere Gesellschaft. Das «Luzerner Tagblatt» hiess uns ebenfalls willkommen und veröffentlichte einen Artikel von Dr. E. Roth, Luzern, über « Methoden und Theorien der Astronomie im Wandel der Zeit». Das «Vaterland» brachte einen Artikel von E. von Büren, Präsident der Astronomischen Gesellschaft Luzern, über «Die Geschichte des Fernrohrs». Alle diese Tagesblätter lagen im Konferenzsaal zum Gratisbezug auf !

Ed. Bazzi, Guarda